

Neues von den Toten (Leder-)Hosen

Tour mit Gerhard Polt und den Well-Brüdern

VON SABINE DOBEL

Die Toten Hosen vor handgemalter Bergkulisse in einem Bauerntheater im tiefsten Oberbayern. Seite an Seite mit dem Kabarettisten Gerhard Polt und den Well-Brüdern – die für sich einst als Biermösl Blosn beanspruchten, die CSU in Bayern unter 50 Prozent gesungen zu haben: Erstmals seit sechs Jahren ist dieser kulturübergreifend-schräge Dreiklang wieder zu hören. An diesem Freitag stand der „Forever“-Touneaufakt im oberbayerischen Schliersee an. Untertitel: „Kulturelle Zumutung“. Punkrock aus dem Rheinland, Volksmusik und Satire im bairischen Dialekt.

Eine gemeinsame Tournee sei immer „ein kleiner Diamant“, sagt Hosen-Frontmann Campino. Etwa ein halbes Dutzend Mal waren die Künstler seit den 80er Jahren gemeinsam auf Tour. Es wachse nun zusammen, was zusammengehöre, sagt Campino. „Am Anfang war es ja so, dass wir mehr in einer Duellsituation waren: Lautstärke und Beton gegen Filigranität und Stubenmusik.“ Das Ergebnis werde nun immer homogener. „Wir sind jetzt ganz klar eine Einheit. Wir sind jetzt eine Band.“ Nur sechs Mal wurde geprobt. Die Hosen, begleitet von den Well-Brüdern an Zither, Harfe und Hackbrett – dann wechseln die traditionell alpenländischen Instrumente zu den Hosen.

Zusammenarbeit seit 40 Jahren

Polt, der manchmal Gstanzl mitsingt. Campino mit Alphorn und Trompete. Mit zwölf habe er der Mutter zuliebe Trompete gelernt, das zahle sich jetzt aus, sagt Campino (61). Manchmal treffe er den falschen Ton. Eine Trompete sei „ein Instrument, das hart bestraft“. Das kann dann vermutlich der „Zumutung“ zugeordnet werden.

Campino hat sich im Zuge der Proben in einem Trachtenladen in Schliersee eine Lederhose gekauft – wie seine Band-Kollegen auch. Seit fast 40 Jahren arbeiten die ungleichen Partner zusammen. Ein Grund für die „Forever“-Tour sei gewesen, dass die Well-Brüder noch mal mit dem Nightliner – dem Tourbus – fahren wollten. An Bord: Erdnüsse und Bier. Am Anfang war Wackersdorf. Dort trafen die Hosen 1986 beim legendären Anti-WAAhnsinns-Festival erstmals auf die Well-Brüder – damals die Biermösl Blosn. Für die Rheinländer sei gleich klar gewesen: Das sind Punks mit anderen Mitteln, sagt Campino. Man tat sich zusammen. Und 2005 stürmten sie bei „Quatsch keine Oper“ sogar das Bonner Opernhaus. *dpa*

In Gelsenkirchen geben sie am 24. Juli ihr einziges NRW-Konzert.

VON THOMAS KLIEMANN

Hüseyin hatte sich das alles so schön vorgestellt, hatte seine Wohnung in Istanbul mit so viel Liebe und so großzügig eingerichtet. Mit einem Komfort, den er seiner Familie und sich die vielen Jahrzehnte in Deutschland nicht gegönnt hatte. Sparen war damals angesagt, sparen, um den Lebensabend in Istanbul später so zu verbringen, wie man gern das ganze Leben in „Rheinstadt“ gelebt hätte. Der Kurde Hüseyin ist 59, als er nach fast 30 Jahren Maloche, nach Schichtarbeit, Feiertagsdiensten und Überstunden in Deutschland „dieses kalte, herzlose Land“ verlassen und in seine eigene Wohnung in Istanbul beziehen darf. Und er ist 59, als er am ersten Tag in seiner Wohnung einem Herzinfarkt erliegt. Die Autorin Fatma Aydemir lässt ihren Roman „Dschinn“ mit diesem Paukenschlag beginnen.

Der Patriarch ist tot, die Familie – Frau Emine, die Kinder Hakan, Peri, Sevda und Ümit – kommt nach Istanbul, um ihn zu beerdigen. Die älteren Kinder hatten kaum oder gar keinen Kontakt mehr zu Hüseyin. Nach und nach treffen sie ein. Aydemir erzählt von dieser tragischen Zäsur und der hochinteressanten Geschichte der Familie aus insgesamt sechs Perspektiven, jeder Protagonist bekommt ein Kapitel. So entsteht das spannende Puzzle einer türkischen Familie in Deutschland. Durch die sechs Perspektiven werden die einzelnen Figuren sehr plastisch.

Auf Initiative des Literaturhauses Bonn wurde der 2022 erschienene Roman „Dschinn“ in einem mehrstufigen Auswahlverfahren quasi zum Buch des Jahres gekürt: Er steht zusammen mit der Autorin Aydemir im Mittelpunkt der Aktion „Bonn liest ein Buch“. Im Idealfall liest jeder Literaturliebhaber das Buch und klinkt sich in eine der geplanten Veranstaltungen ein oder denkt sich selbst eine aus, zu der er Freunde und Verwandte einlädt. Krönender Abschluss ist – wie bei der ersten Folge von „Bonn liest ein Buch“ im Jahr 2021, bei der Juli Zeh und ihr Roman „Über Menschen“ in einer Lesung plus Gespräch vorgestellt wurden – ein Abend mit Aydemir und „Dschinn“ am 1. Dezember.

Fatma Aydemir wurde 1986 in Karlsruhe geboren. Ihre Großeltern kamen als türkische Gastarbeiter nach Deutschland, als ihre Eltern Teenager waren. Aydemir hat in Frankfurt Germanistik und Amerikanistik studiert, lebt seit 2012 in Berlin, ist Redakteurin bei der taz und Initiatorin des Portals „taz gazete“. Ihr literarisches Debüt feierte sie mit dem Roman „Ellbogen“, der auch verfilmt wurde. 2022 erschien „Dschinn“. Der Roman wurde



Genauere Beobachterin: Die Journalistin und Schriftstellerin Fatma Aydemir.

FOTO: SYBILLE FENDT

mit dem Robert-Gernhardt-Preis Preis der LiteraTour Nord 2023 ausgezeichnet und schaffte es auf die Shortlist des Deutschen Buchpreises. Die Bühnenfassung wurde 2022 im Nationaltheater Mannheim uraufgeführt.

Wenig Gnade fand der Roman vor den Augen von „Zeit“-Kritikerin Iris Radisch: Das Buch sei in einem „stereotypen, politaktivistischen Jargon“ geschrieben; „Literatur, auch überzeugende engagierte Literatur, die immer einen Sinn für die Form und die gesellschaftliche Dialektik hat, klingt anders“.

Wir können die Kritik so nicht teilen. Natürlich blitzt hier und da politischer Aktivismus durch, und man hat das Gefühl, dass die Autorin ein wenig vielleicht zu umfangreichen Katalog von Migrations- und Integrationsthemen abarbeiten will. Aber sie tut es durchaus mit literarischem

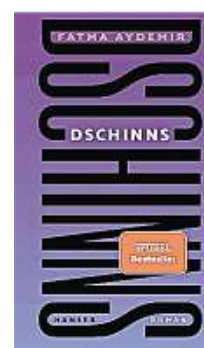
Bonn liest „Dschinn“

Der Familienroman von Fatma Aydemir steht im Mittelpunkt der Aktion des Literaturhauses

BONN LIEST EIN BUCH

Bonn liest **Fatma Aydemirs Roman „Dschinn“**, der 2022 bei Hanser erschienen ist, 367 Seiten lang ist und 24 Euro kostet.

Nach den Sommerferien wird das Literaturhaus Bonn über die geplanten Veranstaltungen zu „Bonn liest ein Buch“ informieren. Ideen für Veranstaltungen werden schon jetzt unter www.bonnlieseinbuch.de in Empfang genommen. Fest steht



bereits der Termin am 1. Dezember, da steht der Projektabschluss mit Fatma Aydemir im Saal im Haus der Bildung auf dem Programm. t.k.

Witz und einem mitunter ironischen und selbstkritischen Blick auf die eigenen Landsleute. Und es gelingt ihr, jedem einzelnen Porträt eine individuelle Färbung zu geben. Man erfährt sehr viel über die Familienmitglieder und en passant auch über die Verfasstheit der Familie selbst, in

der der Zusammenprall der Kulturen herbe Spuren hinterlässt. Schließlich ist Aydemirs „Dschinn“ eine kleine Geschichte über Migration und Integration im Zeitraffer.

Ümit, der 15-jährige Sohn, ist mehr oder weniger hilfloser Zeuge der eintreffenden Todesnach-

richt, der Trauerrituale und des „Beileidsstrudels“ in Hüseyins Istanbul Wohnung. Er will sich zurückziehen, freut sich gleichzeitig, dass er hier wie früher ein Zimmer mit Hakan teilen darf, dem älteren Bruder, der schon lange ausgezogen ist. Die Distanz zum Vater spürt er schon länger, die Nähe zur Mutter und zur Schwester Peri, „die beide geradezu den Verstand verlieren seit diesem Anruf in der Nacht“, ist in diesem Klima der Trauer und Verzweiflung gestört. Aydemir zeichnet das Bild des sensiblen Jungen an der Schwelle zum Coming-out mit viel Feingefühl.

Die älteste Tochter Sevda wird auch facettenreich charakterisiert. In diesem spannenden Porträt prallen die Welten aufeinander. Sevda kämpft permanent: gegen den dominanten Vater, gegen den dominanten Mann und eine ultrakonservative Gesellschaft, die sie noch erlebt hat, bevor sie nach Deutschland nachziehen durfte. Ein eindrucksvolles, sehr lebendiges Lebensbild. Sie verlässt den Mann,

„Peri muss immerzu an ein hoffnungslos verheddertes Wollknäuel denken, wenn sie ihre Mutter sieht“

bricht den Kontakt zum Vater ab, gründet mit ihren beiden Kindern im Schlepptau eine neue Existenz.

Ihr Bruder Hakan erscheint als klassischer Macho, der berauscht von seiner eigenen Show ist. Er ist noch nicht so weit wie Sevda, hatte mit Drogen zu tun, neigt zur Aggression, gerne auch gegenüber Beamten, insbesondere Polizeibeamten. Er ist aber auch ein Chamäleon: „Kann je nach Situation ganze Teile seiner Persönlichkeit komplett verschweigen oder ins Gegenteil wenden, kann bei türkischen Kunden eine auf gläubigen Moslem machen, bei deutschen Kunden auf integrierter Halb-Alman (...)“ Seine jüngere Schwester Peri ist die Akademikerin in der Familie, frauenbewegt und mittendrin in den feministischen Debatten und doch fasziniert von dem reichen Schnösel Armin. Sie stellt die existenziellen Fragen in diesem Roman, nach dem Ich, nach der kulturellen Identität.

Und Mutter Emine, die letzte der Porträtierten? Bei Emine weiß Peri „gar nicht, wo sie anfangen soll. Peri muss immerzu an ein hoffnungslos verheddertes Wollknäuel denken, wenn sie ihre Mutter sieht“, schreibt Aydemir. Ein gutes Bild. Man erfährt im Lauf des Romans – oft zwischen den Zeilen – viel über Emine. Aber die große Tragik ihres Lebens enthüllt die Autorin erst auf den letzten 20 Seiten.

Glückwünsche & Grüße

In meiner Reflexion kommst Du wieder und wieder vor. Unsere Verabredungen und auch zufälligen Begegnungen. z. B. bei H & M. Ich war ein bisschen eifersüchtig. - Immer ein sehr eind., verwirrendes, warmes Gefühl. Ich habe oft versucht, es mir zu verbieten. Es durfte ja nicht sein. Vergänglich. Meine Seele ist stärker als mein Verstand. Ich werde dieses Thema in der öffentl. Version aussparen. Die Welt ist klein. III ♥♥♥

Mein geliebter Herzensmensch...

Es gibt geheime Türen im Palast Deiner Seele, die Du alleine niemals finden wirst. Nur ein Anderer vermag sie zu öffnen, mit den Händen seiner Liebe. Er kann hören, was Deine Seele Deinem Herzen zuflüstert.

Verbunden in tiefer Liebe...

Wenn Sie auch jemanden grüßen möchten, rufen Sie uns doch einfach an: (02 28) 66 88 333

Für die **Straßenkinder von Togo** alles andere als selbstverständlich: Schulunterricht. Mit Ihrer Unterstützung können wir Ihnen eine Startchance geben. www.brot-fuer-die-welt.de

GLÜCK

„Man muss Glück teilen, um es zu multiplizieren.“
Marie von Ebner-Eschenbach

305-kinderdoerfer.de

SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

PARTNERSCHAFTEN, FREUNDSCHAFTEN

Liebe braucht Vertrauen

Seit 30 Jahren vertrauen uns Menschen bei der Suche nach der neuen Liebe. Wir finden auch Ihren Herzensmenschen in der Region. Analog, seriös, diskret und persönlich. Wir machen Partnersuche erfolgreich.

WIR 2 PARTNERTREFF

In Köln am Gürzenich und in Düsseldorf in der KöGalerie
Köln: 0221 / 9 61 90 36 und Düsseldorf: 0211 / 88 28 42 86
Inhaberin: Simone Janssen
www.wir2-partnertreff.de partnertreff.wir2wei@t-online.de

WIR 2 Erfolgreiche Partnervermittlung

WIR 2 Arzt, 63/183, die Schläfen sind bereits ergraut, die Augen strahlen, der Schalk sitzt manchmal im Nacken - mal Anzug, mal Jeans, mal Berghütte, mal 5-Sterne Hotel. Beruflich mehr erreicht, als ich zu träumen gewagt habe. - Ich bin bereit, mich mit Zeit und Liebe in eine neue Verbindung einzubringen und suche eine Partnerin, die trotz Trennungs- oder Scheidungserfahrung noch immer (wie ich) an die Liebe glaubt 0221/9619036 Wir 2 Partnertreff, www.wir2-partnertreff.de

WIR 2 Sehr attraktive Krankenschwester, 52/162, mit sprühendem Charme, einer enormen Ausstrahlung und auffallend strahlenden Augen, sie lacht gerne, ist häuslich und unternehmungslustig. Wo soll ich jemanden kennenlernen? Ich sehne mich nach Liebe und Zweisamkeit! Behutsam aufeinander zugehen, zu zweit diese Zeit meistern. 0221/9619036 Wir 2 Partnertreff e.K., www.wir2-partnertreff.de

WIR 2 Architekt, Mitte siebzig schlank und attraktiv, mit Faible für Schwarzwälder-Kirsch-Torte, genießt die Stunden im Garten und würde gerne wieder Lebenseinstellung und Kultur zu zweit genießen. "Ich suche keine Superfrau, sondern Sie! Eine natürliche und auch Lebens erfahrene Frau, die auch eine harmonische Partnerschaft zu schätzen weiß." 0221/9619036 Wir 2 Partnertreff, www.wir2-partnertreff.de

WIR 2 Sommeraktion 2023, sind Sie daran interessiert sind, eine feste Partnerschaft einzugehen! Wir bitten Sie sich völlig unverbindlich über unsere Sommeraktion 2023 zu informieren. Wir kennen jeden Partner suchenden persönlich 0221/9619036 seit über 30 Jahren erfolgreich, www.wir2-partnertreff.de

Habe ich noch eine Chance? Ex - Mitarbeiter des Öffentlichen Dienstes, 84 Jahre, 1,81 gr., 90 Kg, gesch. vielseitig interessiert, wünscht weibl. Bekanntschaft. Nichtraucherin erwünscht. Bild aber nicht erforderlich. Zuschriften an General-Anzeiger c/o Digital-Dialog, 40196 D/dorf unter ☎ 910728

WIR 2 Träume nicht Dein Leben, lebe Deine Träume. Rechtsanwältin, 56/182, sucht sein Gegenüber. Manchmal sind es die einfachen Dinge im Leben, die glücklich machen: Ein Spaziergang in einer lauen Sommernacht oder der Duft von blühendem Lavendel. Meine Arbeit füllt mich tagsüber aus, aber abends und am Wochenende fehlt mir immer mehr jemand an meiner Seite. Lust auf Pasta und Wein? Lust auf Zweisamkeit? Lust mit kleinen Schriften aufeinander zugehen? 0221/9619036 Wir 2 Partnertreff, www.wir2-partnertreff.de

WIR 2 Sommeraktion 2023, sind Sie daran interessiert, eine feste Partnerschaft einzugehen! Wir bitten Sie sich völlig unverbindlich über unsere Sommeraktion 2023 zu informieren. Wir kennen jeden Partner suchenden persönlich 0221/9619036 seit über 30 Jahren erfolgreich, www.wir2-partnertreff.de

ER (60, 187, 90) sucht Tanzpartnerin für Grundkurs im Tanzhaus Bonn (evtl. kombiniert mit Privatunterricht), gerne auch ältere Dame. Zuschriften an General-Anzeiger c/o Digital-Dialog, 40196 D/dorf unter ☎ 970118

ER, 59 Jahre, NR, schlank, junggeblieben, treu und zuverlässig sucht eine ehrliche, nette und humorvolle Sie Mail: lebensweg23@gmail.com

ER (69, 187, 90) sucht ältere, elegante Dame bis 75 (+), Bonn/Köln oder anderswo Zuschriften an General-Anzeiger c/o Digital-Dialog, 40196 D/dorf unter ☎ 970117

Witwe, 74, möchte einen sympathischen Herrn kennenlernen. ☎ 02251 / 921252, Raum Euskirchen